

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durchgeführt und die Verstärkungen heran waren, mußte etwa eine Woche vergehen.

Inzwischen führte der Gegner, der die drohende Gefahr immer mehr erkennen mußte und durch den Rückzug aus Polen Kräfte frei bekommen hatte, unter Einsatz seines Gardekorps am 1. und 2. September heftige, aber für ihn selbst überaus verlustreiche Gegenstöße im Raume von Troki Nowe und nördlich der Wilia. Alle diese Versuche scheiterten an der Abwehr der Gruppen Lizmann und Garnier. Am 3. September flauten die russischen Angriffe ab.

Im Norden wollte die N j e m e n - A r m e e ihren Druck, der bisher mit Erfolg gegen die untere Düna, auf Friedrichstadt, gerichtet gewesen war, allmählich mehr südwärts ausdehnen¹⁾. Als äußerster rechter Flügel dieser Armee hielt die 3. Kavallerie-Division seit dem 3. September an der Schirwinta nordwestlich von Schirwinty Fühlung mit dem Nordflügel der 10. Armee.

Vor dem rechten Flügel der 10. Armee und weiter südlich hatte die russische Gegenwirkung in den letzten Augusttagen nachgelassen. Für die Verfolgungsbewegungen der 12. und 8. Armee bildete der Befehl des Oberbefehlshabers Ost vom 29. August²⁾ die Grundlage. Während der Generalstabschef der 12. Armee, Oberst Marquard, wegen der Nachschubschwierigkeiten für diese Armee zunächst noch einen mehrtägigen Halt für notwendig erachtete, bestand Generalleutnant Ludendorff auf der sofortigen Fortsetzung des Vormarsches, zum mindesten mit Teilen. Der Druck sollte auf dem rechten Flügel liegen, das nächste Ziel war der Swislocz-Abschnitt zwischen dem gleichnamigen Orte und Indura, während die 8. Armee die Richtung auf die Njemen-Festung Grodno erhielt, die sie angreifen sollte. Insgesamt verfügte die 12. Armee am 30. August über 10 $\frac{1}{2}$ Divisionen, davon nur vier in vorderer Linie³⁾, — die 8. Armee über 5 $\frac{1}{2}$ Divisionen, davon 4 $\frac{1}{2}$ in vorderer Linie⁴⁾; für den Angriff auf Grodno wurden zu ihr noch 21 schwerste und schwere Batterien und Belagerungsgerät herangeführt. Ohne viel Widerstand zu finden, war die Verfolgung bei beiden Armeen weitergegangen.

¹⁾ S. 535. — ²⁾ S. 367 und 490.

³⁾ Gliederung von rechts beginnend: verft. XVII. A. R. (3., dahinter 35. u. 36. J. D.), Korps Watter (Gen. Rdo. XIII. A. R. mit 26. J. D., dahinter 1. G. R. D. u. 4. G. J. D.), XVII. R. R. ($\frac{1}{2}$ 85. Ldw. D., dahinter 86. J. D.), Korps Płiszkow (Gen. Rdo. XI. A. R. mit 54. u. 38. J. D. u. Ldft. Abt., dahinter 50. R. D.).

⁴⁾ Gliederung von rechts beginnend: Korps Hollen (37., dahinter 83. J. D.), 75. R. D., 1. Ldw. D., 169. Ldw. Br. der 85. Ldw. D., 11. Ldw. D.